



Und du, so fuhr der Neger zu Sambo's Tochter  
fort,

Wie müßt' ich dich nennen, um dir den rechten Namen  
zu geben?

Dein Schicksal hängt an einem einzigen Wort.

Entschleuß dich auf der Stelle, für mich allein zu  
leben,

Wo nicht, so werde, was ich in deinen Augen bin!

So schön wie die See Concombre. — Kein Aber,  
Fräulein, Sie müssen

Sich stehendes Fußes zu einem von beyden ent-  
schließen.

Er führt sie mit diesen Worten vor einen Spiegel hin.

Entkleiden — da hilft kein Bitten, kein Trosz noch  
Eigensinn —

Entkleiden muß sie sich, entkleiden bis auf die Seele.

Nun, (schnarcht er sie an) schau in den Spiegel, und  
wähle!

Den Tod viel lieber als dich, ruft Blassardine. —

Den Tod?

Nein, Fräulein, (spricht der Mohr, indem er den  
Kopf ihr berührt)